

KOSMEHL: KONTAKTERGEBNIS IST AUCH AUFTRAG, WACHSAM ZU SEIN

erschienen am 25. März 2021

[FDP](#), [Kosmehl](#), [Polizei](#), [Sachsen-Anhalt](#)

Zu dem heute vorgestellten Bericht der Bereitschaftspolizei in der Bereitschaftspolizei erklärt der stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Guido KOSMEHL:

„Das Ergebnis der Kontaktaufnahme mit den verfestigten fremdenfeindlichen Strukturen gibt, ist das Ergebnis der Kontaktaufnahme, wachsam zu bleiben. An Polizeibeamtinnen und Beamten werden hohe ethische und moralische Ansprüche gestellt. Dies ist eine Aufgabe für alle, also Polizisten in der Ausbildung. Wenn Äußerungen die Grenze des strafrechtlich relevanten überschreiten, dann ist das ein Verstoß gegen die Grundrechte, die wir als Gesellschaft erwarten können, dass jeder ein Recht auf Strafverfolgungspflicht nachkommt. Ist die Grenze nicht überschritten, dann muss innerhalb der Polizei ein



klarer Weisungsbefehl, der den Bediensteten auch die Möglichkeit gibt
niederschweren, auf die Verursacher positiv Einfluss zu nehmen.
Für die Freien Demokraten braucht die Polizei eine ehrliche
Fehlerkultur mit dem Ziel zu arbeiten, ohne dass einzelne Bedienstete
sich persönlich angegriffen fühlen. Die Polizei aber nicht braucht, ist eine
Polizei der Polizei. Eine Bedienstete, die wichtig und wichtig, aber objektiv
bereits vorhanden. Denn diese Vorgesetzte handeln,
strafrechtlich die Staatsanwaltschaft.
Die weitergehende Forderung nach unabhängigen
Beschwerdestelle lehnen die Freien Demokraten ab.